

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
4 Pf; durch die Post bezogen: im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfa., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 29.

Donnerstag, 10. März 1898.

34. Jahrgang.

Kundschau.

Stuttgart, 9. März. (Telegr. der
„Chronik“). Finanzminister v. Rieck
ist heute früh 5 Uhr gestorben.

Stuttgart, 5. März. In der gestri-
gen Sitzung des Gemeinderates wurde
die Versorgung der in städtischen Diensten
stehenden Arbeiter nach den Vorschlägen
der gemeinderätlichen Kommission ange-
nommen. Ferner wurde beschlossen, 20 000
Mark für Arbeiterversorgung in den Etat
zu stellen. 42 Personen werden sofort
in den Genuß der Rente treten.

Stuttgart, 6. März. Nach einer
Uebersicht über die Rechnungsergebnisse
der württembergischen Invaliditäts- und
Altersversicherungsanstalten pro 1896 be-
liefen sich in genanntem Zeitraum die
Beiträge in den vier Lohnklassen auf
3,469,683 Mark. An Invalidenrenten
kamen zur Auszahlung 383,042 Mk., an
Altersrenten 404,759 Mk. Was die Ver-
waltungskosten anbelangt, so beliefen sich
dieselben auf 98,773 Mk. Das Vermögen
der Anstalt ist auf etwa 15 Millionen
Mark angewachsen und dazu kommt noch
ein Reservefonds von 1,230,782 Mark.

— Die Kammer der Abgeordneten
wird sich in dieser Woche mit kleineren Ge-
genständen, insbesondere Petitionen in
Eisenbahnsachen, beschäftigen. Die Haupt-
arbeit wird zunächst den Fraktionen zu-
fallen, welche sich auf die Beratung der
Verfassungsgesetze und des Ortsvorsteher-
gesetzes vorzubereiten haben. Mit den
Verfassungsgesetzen soll am 15. März be-
gonnen und in unmittelbarem Anschluß
soll das Ortsvorstehergesetz beraten wer-
den. Die beiden Vorlagen hofft man
bis Ostern erledigen zu können.

Stuttgart, 8. März. Heute Nachm.
haben die Sitzungen des Landtags wieder
begonnen. Präsident Payer heißt die
Herren Kollegen zu Beginn der vor-
ausichtlich sehr arbeitsreichen und be-
deutungsvollen Tagung herzlich willkom-
men und widmet dann dem am 19. Jan.
verstorbenen ritterschaftlichen Abgeordneten
Fehr v. Gältlingen warme Worte
des Nachrufs. Das hohe Haus ehrt das
Andenken des Verstorbenen durch Erheben
von den Sitzen. Der Präsident macht
den Vorschlag, das den Ständen zuge-
gangene Flußbaugesetz der Wasserrechts-
kommission zu überweisen. Die neue
Reversalienvorlage will man versuchen,
ohne Kommissionsberatung direkt im Ple-

num zu erledigen. Man tritt alsdann
in die Beratung des Berichts der volks-
wirtschaftlichen Kommission, betreffend den
Staatsvertrag zwischen Württemberg und
Baden über die Herstellung einer Bahn
von Friedrichshafen nach Ueberlingen ein.
Berichterstatter Stockmayer beantragt in
die Beratung einzutreten. Storz (Volksp.)
wünscht, daß die Bahn bis Tuttlingen
fortgesetzt werde.

Stuttgart, 6. März. Der Haupt-
Vertreter der Naturheilkunde in Württem-
berg, Oberstabsarzt a. D. Dr. Raß hat
am Samstag die Pension von Laura Stahl
in Degerloch käuflich erworben samt 3
Morgen angrenzender Grundstücke. Dr.
Raß will auf diesem gesamten Areal eine
Heilanstalt errichten, in welcher alle natur-
gemäßen Heilfaktoren zur Anwendung ge-
langt sollen. Die Anstalt wird durch-
aus nach den Prinzipien der modernen
Naturheilkunde aufgebaut und soll zum
kommenden Frühjahr eröffnet werden.

Neuenbürg, 6. März. Im Gewerbe-
verein hielt gestern Abend Apoth. Bozen-
hardt hier einen zweiten Vortrag über
Bakterien. Der Vortrag behandelte die
ansteckenden Krankheiten, Fäulnis und
Gäherung. In eingehender Weise besprach
Redner zunächst die Erreger von Typhus,
Diphtherie, Ausfall, Tuberkulose und Cho-
lera, Milzbrand und Schweine-Rotlauf,
gab Aufschluß über Fäulnis und Gäh-
rung und ging auf die Vorsichtsmaßregeln
bei Epidemien ein, auf die verschiedenen
Arten der Ansteckungen unter Anführung
der Wirkungen der Bakterien, die Schutz-
impfung gegen Pocken, Hundswut, Rausch-
brand und Schweine-Rotlauf, sowie auf
die Erfindung, Darstellung und Wirkung
des Diphtherie-Heilserums. Eine Anzahl
Mikroskope waren im Saal aufgestellt,
unter denen die besprochenen Bakterien
vorgezeigt wurden.

— Auszug aus der Geschworenenliste
des Schwurgerichts Tübingen pro 1. Quar-
tal 1898: Bernh. Schnitzer, Fabrikdir.
in Wildbad; Joh. G. Kalmbach, Gemein-
depfleger in Simmersfeld; J. Stälin,
Fabrikant in Calw.

Heilbronn, 7. März. Das Druderei-
geschäft der Schell'schen Buchdruckerei,
Krämer und Schell in Heilbronn, sammt
Zeitungsverlag (Mediarzeitung) ist heute
in einem zwischen den beiden bisherigen
Teilhabern vorgenommenen Ausstreich um
die Summe von 957 000 Mark in den

alleinigen Besitz des Hrn. Viktor Krämer
übergegangen. Der Besitzwechsel tritt mit
dem 1. Juli 1898 in Kraft.

Berlin, 7. März, (Reichstag). Be-
ratung der Postvorlage. Staatssekretär
v. Podbielski bespricht die neue Vorlage. Sie
enthält eine Reihe wichtiger Erleichter-
ungen, aber alles auf einmal läßt sich nicht
machen. Man muß schrittweise vorgehen,
um das Budget nicht zu gefährden, wenn
auch später auf eine Vermehrung der
Einnahmen gehofft werden darf. Schon
jetzt fallen 5 1/2 Mill. aus. Der Reichs-
kanzler beabsichtigt, sobald dieser Entwurf
Gesetz geworden ist, das Porto für die
Postanweisungen bis zu 5 M auf 10 S
herabzusetzen was wieder 1 1/2 Millionen
ausmacht. Die Erhöhung des Briefge-
wichts kommt besonders den ärmeren
Klassen zu gut. Ich verdenke es den
Privatposten nicht, wenn sie den vorge-
blichen Eingriff in ihre Rechte als einen
ungeheuerlichen darstellen; aber der
Grundgedanke ist doch gut. Mein Vor-
gänger ist auch vielfach gegen die Privat-
postanstalten vorgegangen. Von 78 An-
stalten dieser Art bestehen 60 erst seit
1893. Staatssek. Stephan unterschätzte
die Anstalten, er glaubte nicht an ihre
Konkurrenzfähigkeit; aber es ist meine
Ueberzeugung, daß die Privatposten ein
Pfahl in der Reichspostverwaltung sind.
Sie entziehen uns die Einnahmen gerade
da, wo diese beträchtlich sind. Alle an-
deren Staaten haben die Privatposten
verboten. Volkswirtschaftlich ist es eine
Vergeudung von Zeit und Arbeitskraft,
wenn gleichwertige Anstalten nebeneinan-
der bestehen. Die Einrichtungen der Reichs-
post sind ausreichend. Sie bedürfen nicht
der Unterstützung solcher Anstalten, die
niirgends so oft bestellen wie die Reichs-
post. Die Reichspost sorgt für ihre Be-
amten besser als die Privatpost in Bezug
auf die Besoldung, die Witwenpensionen
und die freien Nachmittage und Sonntage.
Die Ausdehnung des Reichspostregals ver-
nichtet nicht die Existenz von Tausenden.
Es sind thatsächlich bei den Privatpost-
anstalten etwa 2000 Personen beschäftigt.
Die Leute der Privatposten werden viel-
leicht von der Reichspost übernommen
werden, wenn sie nicht die technischen
Fähigkeiten erworben haben, wie die Leute
der Reichspost.

Wien, 2. März. Von Professor Schenk
erscheint in den nächsten Tagen das Werk

„Einfluß auf das Sexualverhältnis“ im Verlage von Schallehn und Wollbrück (Wien und Magdeburg). Es enthält eine populäre Darstellung der ganzen Theorie.

London, 7. März. Der „Times“ wird aus Peking gemeldet; Rußland verlangt, China soll die vollen Souveränitätsrechte über Port Arthur und Talienwan auf eine Anzahl Jahre abtreten. Rußland verlangt ferner das Recht, eine Bahn unter den gleichen Bedingungen wie die transmandschurische Bahn. Rußland droht, falls China die Forderungen ablehnt, Truppen in die Mandchurei einzurücken zu lassen.

— Die einträglichen Erfindungen sind stets kleine Gebrauchsgegenstände — große Probleme bleiben vorwiegend unbelohnt. Millionen-Verdienst schafften z. B. die Gummilastik-Spiße an Schreibfedern, der Kleideraufhänger in Kettenform, die Metallplättchen zum Schutz der Sohlen und Absätze beim Schuhwerk, der sogen. „Stopfweber“ zum Stopfen der Strümpfe zc. die Glasglocke über der Gasflamme, der Nadeleinfädler, die Rollschuhe, die Messingspitze für Kinderschuhe zc.; auch patentirte Spielsachen sind sehr einträglich.

(Zur modernen Mädchenerziehung.) Der Vater einer siebenjährigen Tochter, die ein Stuttgarter vielgerühmtes Erziehungsinstitut besucht, schickt dem Stuttgarter „Beobachter“ hochentzündete Klagenarbeit seiner Tochter: „Ich weiß wahrlich nicht, warum der Mensch am Leben festhält. Was findet er nur so Unangenehmes an dieser faden Reihenfolge von Tagen oder Nächten, von Winter oder Frühling? Immer denselben Himmel, dieselbe Sonne, immer dieselben grünen Wiesen und dieselben gelben Felder, immer dieselben Kronreden, dieselben Schurken, dieselben leichtgläubigen Thoren. Wenn es Gott nicht hat besser machen können, so ist er ein trauriger Werkmann, und der Maschinist der Oper versteht mehr als er. (!?) Was bedeutet Leben? Aufstehen, sich schlafen legen, frühstücken, zu Mittag essen und am nächsten Tag von vorn anfangen. Wenn man dieses Geschäft 40 Jahre lang besorgt, so wird es endlich abgeschafft. Leben! Ist es der Mühe wert, die Augen aufzumachen?

Alle unsere Unternehmungen haben nur einen Anfang; das Haus, das wir bauen, ist für unsere Erben; der Schlafrock, den wir so liebevoll wattiren lassen, wird einmal dazu dienen, unseren Enkeln Windeln zu verfertigen!!! Man sagt sich, der Tag ist zu Ende, wir zünden unsere Lampen an, wir schüren unser Feuer, wir schicken uns an, einen angenehmen, friedlichen Abend in der Ecke unseres Kaminfeuers zu verbringen. Plötzlich klopft es an die Thüre! Wer ist da? Der Tod! Wir müssen scheiden! — Dieses Diktat mußte, wie der „Beobachter“ beifügt, die ganze Klasse ins Französische übersetzen. Gegeben war es nicht etwa von einer untergeordneten Aushilfskraft, sondern von der Vorsteherin der Anstalt, in welche nur die höchsten Kreise Stuttgarts ihre Töchter schicken. Was soll man nun zu solchen Leistungen mit ihrem blasphemischen, blasirten und überaus pessimistischen Inhalt sagen? Und diese Töchter sollen einst die Mütter eines geistig gesunden Geschlechtes werden!

(Der überlistete Betrüger.) Ein gew. Betrüger Kling, der in Paris verhaftet worden ist, wohin er sich mit sechzigtausend Mark aus Straßburg geflüchtet hatte, ist der Polizei auf seltsame Weise ins Garn geraten. Der dreiste Mensch verkehrte ganz ungezwungen in deutschen Bierwirtschaften. So bevorzugte er, wahrscheinlich in freundlicher Erinnerung an seinen Straßburger Brotherrn, dem er die 60 000 Mk. Reisegeld gestohlen hatte, ein Bräu am Boulevard de Straßburg. Dort bemerkten ihn einige Zivil-Schutzleute, nahmen, als sie ihn erkannten, in seiner Nähe Platz und beobachteten ihn.

Sobald sie ihrer Sache ganz sicher waren nahm der eine der Schutzleute beim Weggehen den Ueberzieher des Kling vom Haken und — riß damit aus. Kling ihm nach und ebenso andere Personen, darunter der zweite Schutzmann. Als bald hatte der Letztere seinen Kollegen am Kragen, der sich wütend wehrte und sein Eigentumsrecht behauptete. „Das werde ich Ihnen gleich beweisen, Sie Lump elendiger,“ schrie Kling und wies auf eine Inschrift am Kragen hin. „Da hier steht: August Mühlchen, Schneider, Straßburg.“ „Gewiß,“ sagte nun Schutzmann Nr. 2, „der Ueberzieher ist der Ihre und Sie können nur gleich mit zur Wache kommen, Monsieur Kling aus Straßburg, denn wir haben Sie schon seit ein Paar Tagen erwartet.“ Entsetzt starrte Kling auf die Beiden, die ihm in Au die Handfesseln anlegten und ihn abführten.

(Pain Expeller.) Dieser für eine Einreibung gewählte Name bedeutet so viel wie „Schmerzvertreiber“. Nach den uns vorliegenden Mittheilungen scheint der Pain-Expeller seinen Namen mit Recht zu tragen, denn allgemein wird die schnelle schmerzlösende Wirkung bei Gicht, Rheumatismus, Giederreißen u. s. w. sehr gerühmt. Da außerdem der Preis ein sehr billiger ist, (50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche), so glauben wir, allen Personen, welche von gichtischen oder rheumatischen Schmerzen geplagt werden, einen Versuch mit dem vorerwähnten Hausmittel anraten zu sollen. Der vielen Nachahmungen wegen empfehlen wir indes beim Einkauf gewisse Vorsicht. Der echte Pain Expeller ist mit der Freimarkte „Anker“ versehen und wird darum in den Apotheken als Anker Pain-Expeller verlanat.

6 Meter Loden solid. Qualität

zum
Kleid
für Mk. 3.90 Pf.

6 Meter Waschstoff	zum Kleid f. M. 1.68 Pf.
6 „ Sommer-Nouveauté	„ „ „ 2.10 „
6 „ „ dop. br.	„ „ „ 2.70 „
6 „ Cachemir, reine Wolle, dop. br.	„ „ „ 4.50 „

Modernste Kleider- und Blousenstoffe
in grösster Auswahl

versenden in einzelnen Metern franco ins Haus

Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.

Muster
auf Verlangen franco
ins Haus.
Modebilder gratis.

Separat-Abteilung für Herrenstoffe	{ Stoff zum ganzen Anzug	M. 3.75
	{ Cheviot „ „	„ 5.85

Danksagung.

Für die Beweise wohlthuender Teilnahme beim Hingang unserer theuren Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter



Frau Pauline Klumpp We.,
geb. Kohler,

sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Wildbad, März 1898.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wildbad.
Sonntag den 13. März,
 abends 7¹/₂ Uhr

Familien-Abend

des
Evangelischen Kirchen-Chors
 im
Hôtel zum „gold. Ochsen“

wozu die passiven Mitglieder mit ihren Familien und die Angehörigen der aktiven freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Cigarren, Rauch- u. Schnupf-Tabak empfiehlt
 D. Treiber, König-Karlstr.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Bellemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortader-system (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein hebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungs-system einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranken langsam dahin.  Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls.  Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M 1,25 und 1,75 in **Wildbad, Liebenzell, Calw, Teinach, Wildberg, Neuenbürg, Weil der Stadt, Tiefenbronn, Pforzheim u. s. w.** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 32“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

 **Vor Nachahmungen wird gewarnt!** 

Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0 Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0 Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 320,0 Manna 30,0, Fenchel, Anis, Selenenwurzel, amerik. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa10,0. Diese Bestandtheile mische man.

Revier Wildbad

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 18. März 1898
 Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad aus Distr. Eiberg Abt. Kriegswaldhalde, Maßkittelsberg, Mittlere Banne

Rm. 78 buchene Scheiter 168 buchen Ausschuß-Scheiter und Prügel, 15 birken Ausschuß-Scheiter und Prügel 6 tannen Prügel, 217 tannen Ausschuß-Scheiter und Prügel, 26 Laubholz und 156 Nadelholz-Anbruch; 43 buchen- und 202 Nadelholz-Weisprügel.

(Das Buchenholz ist meistens aus „Mittlere Banne“)

Revier Enzklösterle

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 15. März,
 vormittags 10¹/₂ Uhr

in der Kälbermühle aus Banne Abt. 13 Schüttleschau und Kälberwald Abt. 38 Mühshang:

Rm.: 11 buchene Scheiter, 1 birken 349 buchen, 250 Nadelholz-Anbruch, 307 Nadelholz-Weisprügel.

Konfirmanden-Verzeichnisse

find zu haben in der
 Buchdruckerei d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlherzogener junger Mensch, welcher Lust hat, das **Glaserhandwerk** gründlich zu erlernen, findet bei einem tüchtigen Meister in **Pforzheim** Lehrstelle.

Nähere Auskunft erteilt
 Karl Volz, Sattler.

Auf Ostern

Caramell-, Chocolade und Fondants-
Hasen
 Caramell-, Chocolade-, Fondants und
 Liqueur-
Eier

empfiehlt für Händler u. Wiederverkäufer
 billigt

G. Lindenberger,
 Conditior.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohlle Magenleidender gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hievon befreit und gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. Förster a. D.
 Bömben, Post Nieheim (Westfalen.)

Ausserordentlich schleimlösend wirken

die  **ärztlichen empfohlenen** 



bei catarrhalischen Uebeln aller Art, ohne die geringste Magensäure zu hinterlassen, weshalb sie altbewährte und allbeliebte Hausmittel sind. Zu haben offen und in Packeten à 10 u. 20 Pfg. bei **Dr. Meizger**, Hof-Apotheke, **G. Lindenberger**, Hofconditor in Wildb ad.

Empfehle mein großes Lager in
Bürsten- und Pinselwaren,
Aleiderbürsten von 40 Pfg. an
Samperies u. Gläserbürsten,
Maler- und Gipserpinsel,
Staub- und Handbesen,
Strupfer von 20 Pfa. an,
Wischbürsten,
Pferdebürsten,
Seppichbesen,

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

D. Treiber,
König-Karlstr.

Ausverkauf!!

Wegen Umbaus meiner Lagerräume, bin ich genöthigt dieselben so schnell wie möglich zu räumen und verkaufe daher mein ganzes Lager zu **enorm billigen Preisen**. Dasselbe besteht aus:

Polstermöbel aller Art:

Divan, Sofa, Chaiselongues, Patentbettsofa, Garnituren in Plüsch u. Wollstoff, Fauteuils, Bettröste etc.

Ferner: Büffet, Chiffonier, Trümeaux, Bücher-schränke, Spiegelschränke, Stühle etc.

Auf eine große Parthie zurückgesetzte Portièren und Vorhänge mache besonders aufmerksam. Zu gest. Besuche ladet ergebenst ein

K. Lehmann, Tapezier, Pforzheim.

Bleichstr. Nr. 1

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz
von **Arnou & Co., Chicago,**
bei **9 Pfd.** (Postpaket) **40** -
" **25 Pfund-Kübel** **39** -
" **50 Pfund-Kübel** **38** -
" **100 Pfd-Kübel** **37** -
" **ca. 300 Pfd-Fass** **36** -

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Aepfel! Aepfel!

zur Mostbereitung

getrocknete amerikanische Apfel-
stücke in Säcken von 50 Kg. **18 Mk.**
der Ztr. unter Nachnahme
oder Voreinsendung des Betrages.
Größere Posten billiger. Gebrauchs-
Anweisung unjont.

Robert Hallmayer, Stuttgart,
Rosinen- und Aepfel-Großhandlung.

Keine Ausschuss-
Waaren!

M. Schneider

Keine Ausschuss-
Waaren!

Ecke Marktplatz und
Schloßberg

Pforzheim

Ecke Marktplatz und
Schloßberg

Anerkannt größte, beste und unerreicht billigste Bezugsquelle in

Kleiderstoffen, Bettbarchenten, Bettfedern,

Kölsch, Weisswaren,

Hosen- u. Schürzenzeugen, Hemden u. Unterrockflanellen,

Gardinen, Tisch- u. Bettdecken, Betttüchern, Burkins

und allen sonstigen Manufacturwaren.

Specialität

Schwarze Cachemires u. schwarze gemusterte Kleiderstoffe

Feste Preise!

in kolossaler Auswahl und jeder Geschmacksrichtung

von **60 Pfg.** an per Meter

in nur reinwollenen, bewährten Qualitäten.

Feste Preise!